

Mit Sicherheit von Schaller

34 Prozent Marktanteil weltweit. Wenn es um Sicherheitssysteme für Großdieselmotoren geht, kommt man an Schaller Automation nicht vorbei. Dabei ist das Erfolgsrezept der Saarländer gleichermaßen einfach wie effektiv: In Blieskastel vertraut man auf die eigene Entwicklungskompetenz und regionale Partnerschaften.



Der Erfolg von Schaller Automation ist ohne aufwendige Schulungen des weltweiten Service-netzes nicht denkbar

Beim Betrieb von Motoren in Tankern sowie Kreuzfahrt- und Containerschiffen hat die Sicherheit höchste Priorität“, weiß Stefan Schaller. Vor allem durch die Entstehung von explosionsfähigem Ölnebel drohe Gefahr für Mensch und Fracht, so der Geschäftsführer von Schaller Automation. Das Unternehmen fertigt seit der Gründung durch Diplom-Ingenieur Werner Schaller im Jahr 1956 sensible Frühwarnsysteme, sogenannte Ölnebeldetektoren, die im Ernstfall Alarm schlagen und so rechtzeitig das Einleiten geeigneter Gegenmaßnahmen ermöglichen. Ein wachsender Nischenmarkt, in dem man sich seither einen ausgezeichneten Ruf erworben hat. Aktuell produziert Schaller mit 90 Mitarbeitern weltweit jährlich über 2.000 Sicherheitssysteme für den globalen Markt.

Mit eigenen Entwicklungen weltweit präsent

Erdacht und gefertigt werden diese fast ausschließlich am Stammsitz. Neun Soft- und Hardware-Entwickler sowie Konstruktionsingenieure sind dafür in der firmeneigenen Entwicklungsabteilung beschäftigt. Wichtige Hinweise für technische Neuerungen liefern ihnen der intensive Austausch mit Kunden und Partnern sowie Kooperationen mit re-

nommierten Hochschulen wie der RWTH Aachen, dem KIT in Karlsruhe und der Universität des Saarlandes. So verwundert es nicht, dass der südwestdeutsche Mittelständler bei den meisten heute in Anwendung befindlichen Dieselmotoren mit mehr als 2.000 Kilowatt Leistung mit im Boot sitzt.

Zu den zufriedenen Kunden zählen renommierte Groß-Motorenhersteller wie Caterpillar Inc., MAN Diesel SE oder Wärtsilä Corp. Um die Bedarfe der auf dem ganzen Globus verteilten Abnehmer passgenau und termingerecht bedienen zu können, setzt man bei Schaller auf Präsenz vor Ort: Tochterunternehmen in den USA, China, Singapur, Korea und Hamburg gewährleisten einen umfassenden Vertrieb rund um den Globus; zudem sind die Saarländer mit einem Service-netz aus 39 Partnern in allen wichtigen Häfen der Erde vertreten.

Regionale Zulieferer sichern hohe Qualitätsstandards

Trotz dieser weltweiten Präsenz setzt man in der Fertigung beinahe ausschließlich auf regionale Zulieferer. Rund 90 Prozent aller zugekauften Produkte, wie gegossene Gehäuse, gebogene Rohre, Blechbiegekomponenten, Metall- und Gummiteile, werden für Schaller von Fir-

men in der Großregion Mitteldeutschland hergestellt. „Unsere regionalen Partner versorgen uns mit jener hohen Qualität, die die flächendeckende Akzeptanz unserer Produkte erst möglich macht. Daher haben die heimischen Zulieferer und ihre Waren maßgeblichen Anteil an unserem weltweiten Erfolg in einem hochspezialisierten Nischenmarkt“, berichtet Stefan Schaller.

Diese bereits exponierte Marktposition möchte er zukünftig gerne weiter ausbauen: „Unsere Vision ist die Rundum-Überwachung der Motoren mit Schaller-Systemen. Mit einer Vielzahl von Sensoriken für unterschiedliche physikalische Größen könnte man den ‚Gesundheitszustand‘ des Motors ganzheitlich überwachen.“ Aktuell, so verrät Stefan Schaller, arbeite man an der Fertigstellung weiterer Sensoriken für Kurbelwellenschutz und Zylinderdruck. ■

Schaller Automation
Industrielle Automationstechnik
GmbH & Co. KG
Industriering 14 · 66440 Blieskastel
Tel.: 06842 / 508-0
info@schaller.de
www.schaller.de